

1.1	Theoretische Grundlagen in das altenpflegerische Handeln einbeziehen . . . . .	2	1.1.8	Pflegerelevante Grundlagen der Ethik. . . . .	53
				Menschenbilder . . . . .	53
1.1.1	Alter, Gesundheit, Krankheit, Behinderung und Pflegebedürftigkeit . . . . .	2		Vorstellungen vom Altsein und von alten Menschen . . . . .	54
	Was ist Alter?. . . . .	2		Ethische Grundrichtungen und Prinzipien . . . . .	56
	Welche Altersmodelle gibt es? . . . . .	3		Werteorientierte berufliche Beziehungsgestaltung . . . . .	59
	Physiologische Alterungsprozesse . . . . .	4	1.2	Pflege alter Menschen planen, durchführen, dokumentieren und evaluieren . . . . .	61
	Alter als Lebensphase und als Prozess . . . . .	7			
	Welche Modelle von Gesundheit und Krankheit gibt es? . . . . .	8	1.2.1	Wahrnehmung und Beobachtung . . . . .	61
	Was bedeuten Behinderung und Pflegebedürftigkeit?	10		Was ist Wahrnehmung? . . . . .	61
1.1.2	Konzepte, Modelle und Theorien der Pflege . . . . .	11		Beeinflussung der Wahrnehmung . . . . .	64
	Was sind Konzepte, Modelle und Theorien? . . . . .	11		Was ist Beobachtung?. . . . .	66
1.1.3	Handlungsrelevanz von Konzepten und Modellen der Pflege anhand konkreter Pflegesituationen. . . . .	14		Bedeutung der Beobachtung in der Pflege. . . . .	70
	Was ist professionelle Pflege? . . . . .	14	1.2.2	Pflegeprozess . . . . .	72
	Wie werden Theorien entwickelt? . . . . .	15		Was ist der Pflegeprozess?. . . . .	72
	Fördernde Prozesspflege nach Krohwinkel . . . . .	18	1.2.3	Pflegediagnostik . . . . .	74
	Roper, Logan und Tierney – Die Elemente der Krankenpflege . . . . .	20		Informationssammlung. . . . .	74
	Pflegemodell von Orem. . . . .	22		Erkennen von Pflegeproblemen und Ressourcen. . . . .	76
	Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse in der Praxis . . . . .	24		Was sind Pflegediagnosen? . . . . .	78
1.1.4	Pflegeforschung und Umsetzung von Forschungsergebnissen. . . . .	25		Arten von Pflegediagnosen. . . . .	79
	Was ist Pflegeforschung?. . . . .	25		Klassifikation von Pflegediagnosen. . . . .	80
	Geschichtliche Entwicklung der Pflegeforschung . . . . .	26		Assessmentinstrumente . . . . .	81
	Forschungsansätze . . . . .	27	1.2.4	Planung, Durchführung und Evaluation der Pflege	84
	Forschungsdesigns . . . . .	28		Wie werden Pflegeziele geplant? . . . . .	84
	Schritte des Forschungsprozesses. . . . .	30		Planung und Durchführung der Pflegemaßnahmen . . . . .	85
	Praktische Anwendung der Pflegeforschung . . . . .	32		Was sind Pflegestandards?. . . . .	88
1.1.5	Gesundheitsförderung und Prävention . . . . .	34		Wie wird Pflege evaluiert?. . . . .	90
	Prävention und Gesundheitsförderung . . . . .	34		Pflegevisite . . . . .	91
1.1.6	Rehabilitation . . . . .	38	1.2.5	Grenzen der Pflegeplanung . . . . .	93
	Was ist Rehabilitation?. . . . .	38			
	Was ist geriatrische Rehabilitation? . . . . .	39	1.2.6	Pflegedokumentation, EDV . . . . .	94
	Aufgabe und Ziele der Pflege in der Rehabilitation. . . . .	40		Instrument der Pflege – Pflegedokumentation . . . . .	94
	Leistungen und Leistungsträger der Rehabilitation . . . . .	44		EDV-Systeme zur Pflegedokumentation . . . . .	97
1.1.7	Biografiearbeit . . . . .	45		Programme in der Altenpflege. . . . .	98
	Prägung durch die Biografie . . . . .	45		Digitale Lernmittel . . . . .	100
	Lebensgeschichte und Altenpflege . . . . .	46		Datenschutz . . . . .	101
	Biografische Haltung im Pflegealltag . . . . .	47	1.2.7	Pflegeüberleitung und Case Management . . . . .	102
	Biografiearbeit und biografisch orientierte Pflegeplanung . . . . .	48		Pflegeüberleitung und Entlassungsmanagement. . . . .	102
	Erhebung biografischer Informationen und Datenschutz. . . . .	50		Schnittstellenmanagement . . . . .	105
	Psychobiografisches Modell nach Böhm. . . . .	51		Case Management . . . . .	107
	Altersbilder . . . . .	52	1.3	Alte Menschen personen- und situationsbezogen pflegen . . . . .	110
			1.3.1	Pflegerelevante Grundlagen . . . . .	110
				Einführung in die Anatomie und Physiologie . . . . .	110
				Einführung in die Geriatrie. . . . .	117
				Einführung in die Gerontopsychiatrie . . . . .	119
				Einführung in die Psychologie. . . . .	121
				Einführung in die Arzneimittellehre (Pharmakologie) . . . . .	123
				Einführung in die Hygiene . . . . .	127
				Einführung in die Ernährungslehre. . . . .	132

1.3.2	Unterstützung alter Menschen bei der Selbstpflege . . . . .	140	Pflege alter Menschen mit Erkrankungen des Stoffwechsels . . . . .	356	
	Sich bewegen können . . . . .	140	Pflege alter Menschen mit Erkrankungen des Hormonsystems. . . . .	358	
	Sich pflegen können. . . . .	148	Pflege alter Menschen mit Erkrankungen des Verdauungstraktes . . . . .	370	
	Sich kleiden können. . . . .	163	Pflege alter Menschen mit Erkrankungen der Niere und Harnwege . . . . .	395	
	Essen und trinken können . . . . .	169	Pflege alter Menschen mit Erkrankungen der Geschlechtsorgane . . . . .	405	
	Ausscheiden können . . . . .	177	Pflege alter Menschen mit Erkrankungen des Nervensystems . . . . .	416	
	Ruhen, schlafen und sich entspannen können . . . . .	189			
	Für eine sichere und fördernde Umgebung sorgen können . . . . .	196	1.3.9	Pflege infektionskranker alter Menschen . . . . .	436
	Mit existenziellen Erfahrungen des Lebens umgehen können. . . . .	200		Infektionskette und Infektionserreger . . . . .	436
1.3.3	Unterstützung alter Menschen bei präventiven und rehab. Maßnahmen . . . . .	204		Infektionskrankheiten . . . . .	439
	Prophylaxen und Prävention. . . . .	204		MRSA – Der Problemkeim . . . . .	443
	Dekubitusprophylaxe . . . . .	205	1.3.10	Pflege multimorbider alter Menschen. . . . .	445
	Pneumonieprophylaxe . . . . .	211		Multimorbide alte Menschen . . . . .	445
	Thromboseprophylaxe . . . . .	215	1.3.11	Pflege alter Menschen mit chronischen Schmerzen . . . . .	448
	Sturzprophylaxe . . . . .	220		Alte Menschen mit Schmerzen . . . . .	448
	Kontrakturenprophylaxe . . . . .	229	1.3.12	Pflege dementer und gerontopsychiatrisch veränderter alter Menschen. . . . .	457
	Zystitisprophylaxe . . . . .	231		Verwirrheitszustände alter Menschen . . . . .	457
	Obstipationsprophylaxe . . . . .	233		Demenzielle Erkrankungen . . . . .	459
	Prophylaxe von Mundschleimhautveränderungen. . . . .	234		Depression bei alten Menschen . . . . .	473
	Kontinenzförderung. . . . .	236		Suizidhandlungen alter Menschen . . . . .	478
1.3.4	Mitwirkung bei geriatrischen und gerontopsychiatrischen Rehakonzepten . . . . .	240	1.3.13	Pflege alter Menschen mit Suchtproblemen . . . . .	481
	Kinaesthetics . . . . .	240		Sucht bei alten Menschen . . . . .	481
	Basale Stimulation. . . . .	246	1.3.14	Pflege schwerstkranker und sterbender alter Menschen . . . . .	484
	Realitätsorientierungstraining. . . . .	251		Unterstützung schwerstkranker und sterbender Menschen bei spezifischen Problemen und Bedürfnissen . . . . .	484
	Gedächtnistraining . . . . .	252		Umfeld des Sterbenden und die Begleitung der Angehörigen . . . . .	487
	Validation. . . . .	254	1.3.15	Handeln in Notfällen, erste Hilfe . . . . .	488
	Snoezelen. . . . .	257		Was sind Notfallsituationen? . . . . .	488
	Selbsterhaltungstherapie. . . . .	258		Wie verhalte ich mich in Notfallsituationen . . . . .	489
	10-Minuten-Aktivierung . . . . .	259		Notfallspezifische Erste-Hilfe-Maßnahmen. . . . .	493
1.3.5	Umgang mit Hilfsmitteln und Prothesen . . . . .	260	1.4	Anleiten, beraten und Gespräche führen . . . . .	499
	Gehhilfen und Rollstühle. . . . .	260	1.4.1	Kommunikation und Gesprächsführung . . . . .	499
	Augenprothesen und Kontaktlinsen . . . . .	262		Wie funktioniert Kommunikation?. . . . .	499
	Hörsysteme. . . . .	263		Wie vermeide ich Kommunikationsstörungen? . . . . .	506
1.3.6	PaM mit eingeschränkter Funktion von Sinnesorganen . . . . .	264		Kommunikation und Pflege . . . . .	510
	Erkrankungen des Auges . . . . .	264		Was ist klientenzentrierte Gesprächsführung?. . . . .	513
	Hörstörungen. . . . .	268		Technik der Gesprächsführung . . . . .	515
1.3.7	Pflege alter Menschen mit Behinderungen . . . . .	272		Welche Vorüberlegungen müssen für Gespräche getroffen werden?. . . . .	517
	Alte Menschen mit Behinderungen . . . . .	272		Welche Gesprächsarten gibt es? . . . . .	521
1.3.8	Pflege alter Menschen mit akuten und chronischen Erkrankungen . . . . .	274	1.4.2	Beratung und Anleitung alter Menschen . . . . .	526
	Pflege alter Menschen mit Erkrankungen der Haut . . . . .	274		Ziele und Inhalte der Beratung . . . . .	526
	Pflege alter Menschen mit Erkrankungen des Bewegungsapparates. . . . .	289		Prinzipien und Methoden der Beratung . . . . .	528
	Pflege alter Menschen mit Erkrankungen der Atmungsorgane . . . . .	309		Beratung in der Pflege . . . . .	530
	Pflege alter Menschen mit Erkrankungen des Herz-Kreislauf-Systems . . . . .	324			
	Pflege alter Menschen mit Erkrankungen des Blut- und Lymphsystems . . . . .	349			

Selbstpflegekompetenzen des alten Menschen . . . . .	531	Umgang mit zentralen Venenkathetern . . . . .	579
Kommunikationsprobleme älterer Menschen . . . . .	533	Umgang mit Portsystemen . . . . .	581
Anleitung alter Menschen . . . . .	535	Legen und Ziehen einer Magensonde . . . . .	582
1.4.3 Beratung und Anleitung von Angehörigen und Bezugspersonen . . . . .	539	Sondennahrung verabreichen . . . . .	584
Bedeutung der Angehörigen im Pflegeprozess . . . . .	539	Sondenpflege . . . . .	586
1.4.4 Anleiten von Pflegenden, die nicht Pflegefachkräfte sind . . . . .	542	Einläufe und digitale Ausrüstung . . . . .	587
Anleitung von Pflegehilfskräften . . . . .	542	Versorgung eines Kolostomas und Urostomas . . . . .	590
1.5 Bei der medizinischen Diagnostik und Therapie mitwirken . . . . .	545	Irrigation . . . . .	593
1.5.1 Durchführung ärztlicher Verordnungen . . . . .	545	Gewinnung von Mittelstrahlurin . . . . .	594
Umgang mit Geräten (Medizinproduktegesetz) . . . . .	545	Urinuntersuchung . . . . .	595
Wickel und Auflagen . . . . .	546	Blasenspülung . . . . .	596
Anlegen einer Unterschenkelprothese . . . . .	548	Katheterisierung der Harnblase . . . . .	597
Verbandwechsel . . . . .	549	1.5.2 Rechtliche Grundlagen . . . . .	600
Wundbehandlung . . . . .	551	Voraussetzungen für die Übertragung ärztlicher Aufgaben auf Pflegekräfte . . . . .	600
Anlegen von Kompressionsverband und medizinischer Thromboseprophylaxestrümpfe . . . . .	556	Verweigerungsrecht . . . . .	601
Inhalation . . . . .	560	Dokumentation . . . . .	602
Sauerstoffgabe . . . . .	561	Haftungsrecht . . . . .	603
Absaugen der oberen Atemwege . . . . .	562	Betäubungsmittelrecht . . . . .	607
Wechsel und Pflege der Trachealkanüle . . . . .	564	1.5.3 Rahmenbedingungen . . . . .	609
Pulskontrolle . . . . .	566	Rahmenbedingungen: Krankenhaus, stationäre und ambulante Altenpflege . . . . .	609
Blutdruck messen . . . . .	567	1.5.4 Zusammenarbeit mit Ärztinnen und Ärzten . . . . .	612
Blutzucker messen . . . . .	568	Besonderheiten der Zusammenarbeit . . . . .	612
Flüssigkeit bilanzieren . . . . .	569	Bei der ärztlichen Visite mitwirken . . . . .	613
Organisation der Medikamentenversorgung . . . . .	570	1.5.5 Interdisziplinäre Zusammenarbeit, Mitwirkung im therapeutischen Team . . . . .	614
Medikamente richten und verabreichen . . . . .	571	Interdisziplinäre Zusammenarbeit . . . . .	614
Injektionen . . . . .	574	1.5.6 Mitwirkung an Rehabilitationskonzepten . . . . .	616
Richten und Anschließen von i. v. Infusionen . . . . .	577	Unterstützung pflegender Angehöriger bei präventiven Maßnahmen . . . . .	616

## LE RNB E REICH 2 Unterstützung alter Menschen bei der Lebensgestaltung

2.1 Lebenswelten und soziale Netzwerke alter Menschen beim Altenpflegerischen Handeln berücksichtigen . . . . .	618	Gestalten und Sichern sozialer Beziehungen bei Migranten . . . . .	638
2.1.1 Altern als Veränderungsprozess . . . . .	618	Bekleidungs- und Essgewohnheiten . . . . .	639
Entwicklung des Menschen . . . . .	618	Maßnahmen der Grundpflege bei Migranten . . . . .	640
Subjektive Wahrnehmung des Alterns und des Alters . . . . .	624	Tagesstrukturierung bei Migranten . . . . .	641
Altern als sozialer Veränderungsprozess . . . . .	625	Regeln ethniespezifischer Kommunikation und Gesprächsführung . . . . .	642
2.1.2 Demografische Entwicklungen und Strukturwandel . . . . .	629	2.1.4 Glaubens- und Lebensfragen . . . . .	643
Demografische Entwicklungen in Deutschland . . . . .	629	Lebensbilanz . . . . .	643
Strukturwandel in der älteren Bevölkerung . . . . .	631	Auseinandersetzung mit Verlusten . . . . .	645
Bedeutung der demografischen Entwicklung . . . . .	632	Auseinandersetzung mit der eigenen Vergänglichkeit . . . . .	647
2.1.3 Ethniespezifische und interkulturelle Aspekte . . . . .	634	Bedeutung von Glauben und Religiosität . . . . .	649
Verständnis in anderen Kulturen . . . . .	634	Bedeutung von Lebenssinn und Lebenswert . . . . .	651
Familienbeziehungen in anderen Kulturen . . . . .	635	2.1.5 Alltag und Wohnen im Alter . . . . .	653
Familienbeziehungen bei türkischen Migranten . . . . .	636	Begriffe und Aspekte der Gerontologie . . . . .	653
Belastungsfaktoren für erfolgreiches Altern bei Migranten . . . . .	637	Alltag und Wohnen im Alter zu Hause . . . . .	654
		Alltag und Wohnen im Alter im Heim . . . . .	656
		Pflegearbeit in der Häuslichkeit des alten Menschen . . . . .	658
		Pflegearbeit im Heim . . . . .	659

Armut im Alter . . . . .	660	Gesundheitsfördernde Gestaltung der Wohnung . . .	699
Alterskriminalität . . . . .	661	Alten- und behindertengerechte	
2.1.6 Familienbeziehungen und soziale Netzwerke		Wohn- und Umfeldgestaltung . . . . .	702
alter Menschen . . . . .	662	Sicherheit in der Wohnung . . . . .	705
Alt sein früher und heute . . . . .	662	Verhütung von Unfällen und Stürzen . . . . .	707
Einsamkeit und Isolation . . . . .	663	Barrierefreies Wohnen . . . . .	709
Gesellschaftliche Integration alter Menschen . . . . .	664	Brandschutz . . . . .	710
Familienformen und Familienbeziehungen		Technische Ausstattung . . . . .	712
zwischen den Generationen . . . . .	665	2.2.3 Wohnformen im Alter . . . . .	714
Ehe und Partnerschaft im Alter . . . . .	668	Bedeutung des Wohnens . . . . .	714
Pflegende Angehörige – statistische Daten . . . . .	669	2.3 Alte Menschen bei der Tagesgestaltung	
Pflegende Angehörige – Motivation und Situation . . .	670	und bei selbst organisierten Aktivitäten	
Familienorientierte Altenpflege . . . . .	671	unterstützen . . . . .	718
Soziale Beziehungen und Freundschaften im Alter . . .	674	2.3.1 Tagesstrukturierende Maßnahmen . . . . .	718
Ehrenamtlich arbeiten in der Altenpflege . . . . .	676	Hilfe bei der Alltagsstrukturierung . . . . .	718
2.1.7 Sexualität im Alter . . . . .	677	2.3.2 Musische, kulturelle und handwerkliche	
Bedeutung der Sexualität im Alter . . . . .	677	Beschäftigungsangebote . . . . .	722
Neue Beziehungen im Alter . . . . .	678	Sportwissenschaftliche Bewegungsförderung . . . . .	722
Sexualität und Krankheit . . . . .	679	Senioren-gymnastik, Seniorentanz . . . . .	725
Umgang mit Alterssexualität . . . . .	680	Bewegungs- und Tanzspiele . . . . .	728
2.1.8 Menschen mit Behinderungen im Alter . . . . .	682	Themenorientierte Aktivierungsangebote . . . . .	730
Lebenswelten . . . . .	682	Gesundheits- und entspannungsfördernde Verfahren	732
Sozialer Status . . . . .	684	Kreatives Werken, Malen, Arbeiten	
Spezielle Wohnangebote und Dienste . . . . .	685	mit Ton und Handarbeiten . . . . .	735
2.2 Alte Menschen bei der Wohnraum-		Spiele, Singen, Musizieren . . . . .	736
und Wohnumfeldgestaltung unterstützen	687	Gedächtnistraining und Gehirnjogging . . . . .	739
2.2.1 Ernährung, Haushalt . . . . .	687	Tierhaltung und Tierbetreuung . . . . .	740
Essenswünsche und Essverhalten . . . . .	687	2.3.3 Feste und Veranstaltungsangebote . . . . .	743
Essen zu Hause und im Heim . . . . .	688	Feste und Veranstaltungen . . . . .	743
Ernährungsanamnese und Biografie . . . . .	689	2.3.4 Medienangebote . . . . .	745
Ernährungsverhalten bei Bettlägerigen . . . . .	690	Klassische und neue Medien . . . . .	745
Ernährungsfehler . . . . .	691	Angebote für Menschen mit beeinträchtigten	
Ernährung bei demenziell erkrankten Menschen . . .	692	Funktionen der Sinnesorgane . . . . .	748
Essplatzgestaltung, Getränkeangebot, Essen reichen .	693	2.3.5 Freiwilliges Engagement alter Menschen . . . . .	750
Verpflegungssysteme . . . . .	694	Freiwilliges Engagement alter Menschen . . . . .	750
Grundlagen der Haushaltshygiene und -organisation	695	2.3.6 Selbsthilfegruppen . . . . .	753
Dienste und Assistenzleistungen . . . . .	696	Formen der Selbsthilfe . . . . .	753
2.2.2 Schaffung eines förderlichen und		2.3.7 Seniorenvertretungen, Seniorenbeiräte . . . . .	755
sicheren Wohnraums und Wohnumfelds . . . . .	697	Was sind Seniorenvertretungen? . . . . .	755
Eine förderliche Atmosphäre schaffen . . . . .	697		

## LE RNB E R E I C H 3    **Rechtliche und institutionelle Rahmenbedingungen altenpflegerischer Arbeit**

3.1 Institutionelle und rechtliche Rahmen-		Pflegeversicherung . . . . .	764
bedingungen beim Altenpflegerischen		Sozialhilfe . . . . .	768
Handeln berücksichtigen . . . . .	758	3.1.2 Träger, Dienste und Einrichtungen des	
3.1.1 Systeme sozialer Sicherung . . . . .	758	Gesundheits- und Sozialwesens . . . . .	770
Aufgaben und Funktionen des Sozialstaats . . . . .	758	Wohlfahrtsverbände und Träger . . . . .	770
Säulen der Sozialversicherung . . . . .	759	Dienste und Einrichtungen der Altenhilfe . . . . .	772
Krankenversicherung . . . . .	761	Leitbilder . . . . .	773
Rentenversicherung . . . . .	763	Konzepte . . . . .	775

Aktuelle Entwicklungen in der ambulanten und stationären Alten- und Krankenpflege . . . . .	777
3.1.3 Vernetzung, Koordination und Kooperation im Gesundheits- und Sozialwesen . . . . .	778
Kordinierungs- und Vermittlungsstellen . . . . .	778
Pflegekonferenzen . . . . .	779
3.1.4 Pflegeüberleitung, Schnittstellenmanagement . .	780
Überleitung . . . . .	780
3.1.5 Rechtliche Rahmenbedingungen altenpflegerischer Arbeit . . . . .	781
Grundrechte . . . . .	781
Schweigepflicht und Datenschutz . . . . .	783
Arbeitsrecht . . . . .	784
Zivilrecht . . . . .	789
Vorsorgemöglichkeiten . . . . .	792
Heimrecht und Heimaufsicht . . . . .	793
3.1.6 Betriebswirtschaftliche Rahmenbedingungen altenpflegerischer Arbeit . . . . .	794
Finanzierung von Leistungen . . . . .	794
Personal- und Sachkosten . . . . .	796
Wirtschaftliches Handeln in der Altenpflege . . . . .	798
Arbeitsorganisationsformen in der Pflege . . . . .	799
Stellenbeschreibung . . . . .	801
Dienstplangestaltung . . . . .	804
3.2 An qualitätssichernden Maßnahmen in der Altenpflege mitwirken . . . . .	806
3.2.1 Rechtliche Grundlagen . . . . .	806
Qualitätssicherung im Sozialgesetzbuch . . . . .	806

3.2.2 Konzepte und Methoden der Qualitätsentwicklung . . . . .	808
Kriterien zur Messung der Pflegequalität . . . . .	808
Externe Qualitätssicherung durch Verbraucherschutz und Beschwerdestellen . . . . .	809
Externe Qualitätssicherung durch Berufsorganisationen, Qualitätskonferenzen, Zertifizierungen . . . . .	810
Externe Qualitätssicherung durch Heimaufsicht und MDK . . . . .	812
Interne Qualitätssicherung durch innerbetriebliche Strategien, Arbeits- und Einsatz- planung, Stellenbeschreibung . . . . .	813
Interne Qualitätssicherung durch Pflegekonzept und -mo- dell, Pflegedokumentation . . . . .	814
Interne Qualitätssicherung durch Leitbild und Leitbildentwicklung . . . . .	815
Interne Qualitätssicherung durch Pflegevisite und Pflegestandards . . . . .	816
Qualitätssicherung durch Qualitätszirkel und Kundenbe- fragung . . . . .	817
Ausgewählte Modelle des QM im ambulanten Bereich . . . . .	819
Ausgewählte Modelle des QM im stationären Bereich . . . . .	822
3.2.3 Fachaufsicht . . . . .	826
Was ist Fachaufsicht? . . . . .	826

## LEARNBEREICH 4 **Altenpflege als Beruf**

4.1 Berufliches Selbstverständnis entwickeln . . . . .	830
4.1.1 Geschichte der Pflegeberufe . . . . .	830
Christlich motivierte Pflege . . . . .	830
Pflege im Mittelalter . . . . .	831
Pflege in der Neuzeit . . . . .	832
Pflege im 19. Jahrhundert . . . . .	833
Pflege im 1. Weltkrieg und in der Weimarer Republik . . . . .	835
Pflege im Nationalsozialismus und im 2. Weltkrieg . . . . .	836
Pflege nach 1945 . . . . .	837
Pflege im 21. Jahrhundert . . . . .	838
Geschichte der Versorgung alter Menschen . . . . .	839
Pflegeausbildung im Wandel . . . . .	840
4.1.2 Berufsgesetze der Pflegeberufe . . . . .	841
Welche Berufsgesetze gibt es? . . . . .	841
4.1.3 Professionalisierung der Altenpflege, Berufsbild und Arbeitsfelder . . . . .	845
Beruf, Professionalisierung, Profession . . . . .	845
Was ist Kompetenz? . . . . .	846
Welche Kompetenzen braucht eine Altenpflegerin? . . . . .	847
Stufen der Kompetenzentwicklung . . . . .	849

Merkmale und Handlungsspielräume professioneller Altenpflege . . . . .	851
Fehlerquellen professionellen Handelns . . . . .	854
Fort- und Weiterbildung, Studium . . . . .	856
Berufsbild Altenpflege . . . . .	858
4.1.4 Berufsverbände und Organisationen der Altenpflege . . . . .	860
Gewerkschaften und Pflegeberufsverbände . . . . .	860
Konfessionelle Berufsorganisationen . . . . .	863
Repräsentation und Image der Pflege in der Gesellschaft . . . . .	864
4.1.5 Teamarbeit und Zusammenarbeit mit anderen Berufsgruppen . . . . .	865
Was ist ein Team? . . . . .	865
Teamfähigkeit und Teamentwicklung . . . . .	866
Kommunikation im Team . . . . .	867
Woraus bestehen Teams in der Altenpflege? . . . . .	868
Informations-, Anlauf- und Vermittlungsstellen . . . . .	869
4.1.6 Ethische Herausforderungen der Altenpflege . . . . .	870
Ethische Konfliktsituationen . . . . .	870
Ethische Konfliktsituation Sexualität . . . . .	871

Betreuungs- und Aufsichtspflicht – Demenz . . . . .	872	Konflikteskalation und Konfliktbewältigung . . . . .	902
Nahrungsverweigerung. . . . .	873	Konfliktmanagement durch themenzentrierte	
Möglichkeiten und Grenzen		Interaktion und Supervision . . . . .	904
der aktivierenden Pflege . . . . .	874	Wandel und Veränderung . . . . .	907
Suizid alter Menschen . . . . .	875	Berufstypische Befindlichkeiten. . . . .	908
Ethische Konflikte zwischen persönlichen		Burn-out-Syndrom . . . . .	910
und professionellen Werten und Normen. . . . .	876	Mobbing. . . . .	917
4.1.7 Reflexion der beruflichen Rolle und		4.3.2 Spannungen in der Pflegebeziehung . . . . .	922
des eigenen Handelns . . . . .	877	Sympathie und Antipathie . . . . .	922
Motivation und Berufswahl . . . . .	877	Nähe und Distanz . . . . .	923
Rolle in der Ausbildung. . . . .	878	Macht und Ohnmacht. . . . .	924
Berufliche Rolle . . . . .	879	Intimität, Scham, Ekel. . . . .	926
4.2 Lernen lernen . . . . .	882	4.3.3 Gewalt in der Pflege . . . . .	928
4.2.1 Lernen und Lerntechniken . . . . .	882	Aggression und Gewalt . . . . .	928
Grundlagen des Lernens . . . . .	882	Gewalt im Pflegealltag . . . . .	929
Was ist Intelligenz? . . . . .	885	Ursachen von Gewalt . . . . .	931
Lerntechniken . . . . .	888	Interventionsstrategien. . . . .	932
Gestaltung und Präsentation von Texten . . . . .	889	4.4 Die eigene Gesundheit erhalten	
Lernen im Alter . . . . .	891	und fördern . . . . .	934
4.2.2 Lernen mit neuen Informations- und		4.4.1 Persönliche Gesundheitsförderung . . . . .	934
Kommunikationstechnologien . . . . .	892	Lebensgeschichte und Konfliktlösungsverhalten. . . . .	934
EDV und Internet . . . . .	892	Psychohygienische Strategien . . . . .	935
4.2.3 Arbeitsmethodik . . . . .	894	Kontaktstrategien und Kontaktvermeidungsstrategien	936
Grundmodell menschlichen Handelns. . . . .	894	Persönliche Grenzen und Grenzerfahrungen . . . . .	937
Techniken für ein strukturiertes und		Suchtgefährdung. . . . .	938
zielorientiertes Handeln . . . . .	895	4.4.2 Arbeitsschutz . . . . .	940
4.2.4 Zeitmanagement. . . . .	896	Arbeitsschutz. . . . .	940
4.3 Mit Krisen und schwierigen sozialen		Rückenschonendes Arbeiten, Rückenschule	
Situationen umgehen . . . . .	898	und Kinästhetik . . . . .	943
4.3.1 Berufstypische Konflikte und Befindlichkeiten . . . . .	898	4.4.3 Stressprävention und -bewältigung . . . . .	949
Was sind Konflikte? . . . . .	898	Stressprävention und Stressbewältigung . . . . .	949
Konfliktsituationen in der Altenpflege. . . . .	899	4.4.4 Kollegiale Beratung und Supervision . . . . .	951
		Supervision . . . . .	951
Literaturverzeichnis . . . . .			955
Sachverzeichnis . . . . .			972